



Revolte im Iran

Gegen das sowjetische Militär wochenlange Guerilla-Kämpfe - 60 iranische Offiziere von den Bolschewisten niedergebrennt

DNB Teheran, 19. März. Der iranische Ministerpräsident Ali Suhelli gab am Samstag vor dem iranischen Parlament eine Erklärung ab, worin er zum ersten Male öffentlich die schweren Zwischenfälle, die sich in den letzten Wochen mehrfach in Teheran und Umgebung zwischen sowjetischen Besatzungstruppen und der Zivilbevölkerung abspielten, jagad. Auf beiden Seiten habe es Tote gegeben und entsprechend den Formalisierungen des iranisch-sowjetischen Vertrages sei eine gemeinsame Untersuchung über die Vorgänge durchgeführt worden.

Aus unterrichteten iranischen Diplomatenkreisen wird zu den Zwischenfällen bekannt, daß es sich um wochenlang andauernde Guerilla-Kämpfe zwischen sowjetischen Truppen und einheimischer Bevölkerung gehandelt habe. Letztere sei von iranischer Gendarmerie und iranischen Truppeneinheiten der alten Armee unterstützt worden. Mindestens 3000 iranische Opfer seien zu beklagen. Mehr als 60 Offiziere seien von der übermächtigen Zivilbevölkerung getötet und daraufhin von sowjetischem Militär niedergebrennt worden.

Die jüdische Invasion nach Syrien

Nakara, 19. März. Die Empörung der syrischen Bevölkerung darüber, daß die Briten in Syrien angeworbene Freiwillige entgegen dem ausdrücklichen Versprechen, sie nur im Lande selbst zu verwenden, über Beirut nach Ägypten und von dort wahrscheinlich als Ersatz zur 8. Armee geschickt haben, hat sich noch nicht gelegt.

Aus Damaskus wird berichtet, daß die bevorstehenden Wahlen zu einer neuen Verfassungswelle geführt hätten. Zahlreiche Nationalisten seien unter der Anschuldigung, die Bevölkerung zur Nichtteilnahme an der Wahl aufgehetzt zu haben, festgenommen worden.

Auffschlußreiche Feststellung in USA

Die Bolschewisten sehen aus, Keiden sich und denken wie die Amerikaner.

DNB Washington, 19. März. „Die Sowjetunion“, so schreibt die USA-Zeitschrift „Life“, ist gleich den Vereinigten Staaten ein ungeheurer Schmelztiegel. Die Bolschewisten sehen aus wie Amerikaner und denken wie Amerikaner.

Wenn die USA bereits bolschewistisch denken, ist jeder weitere Beweis für die Bolschewisierung der Amerikaner überflüssig. Europa und der Welt aber wird es einmal mehr deutlich gesagt, daß Europa dem Bolschewismus überantwortet wird, daß dies das Ziel der Forderung Englands und der USA ist.

Fliegerobd des Eisenlaubträgers Hauptmann Seg

DNB Berlin, 19. März. Hauptmann Seg, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, ausgezeichnet mit dem Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ist, nachdem er in seinem letzten Luftkampf drei Gegner besiegelt hatte, abgestürzt und hat den Fliegerobd gefunden.

Hauptmann Heinrich Seg wurde am 12. März 1915 in Gumboldt, Kreis Kronach, als Sohn eines Oberförsters geboren. Er erreichte im Dezember 1941 nach Abschluß von 41 feindlichen Flugzeugen, die er in erbitterten Luftkämpfen niedergebrennt hatte, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Das Eisenlaub zum Ritterkreuz

DNB Berlin, 19. März. Der Führer verlieh dem Generalmajor Fokel, Kommandeur einer Infanteriedivision, das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Grenadiere räumen ein Dorf

In schneidigem Gegenangriff schlugen sie die eingedrungenen Sowjets in die Flucht. Mit Handgranaten wird gegen letzte Widerstandskämpfer vorgegangen.



Neue Ritterkreuzträger

DNB Berlin, 19. März. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Leutnant Kunz, Flugzeugführer in einem Kampfflugzeug. Er hat sich in 370 Feindflügen als Kampflieger hervorragend bewährt.

Bolschewistische Kampfgruppe bei Leningrad vernichtet

Der Gegner verlor 2000 Tote

DNB Berlin, 19. März. Im Verlauf der jüngsten Abwehrkämpfe südöstlich Leningrad war es den Bolschewisten am 19. März an einer Stelle gelungen, in unsere Stellungen einzudringen und unter dem Schutz dichter Wäldungen eine mehrere Kilometer tiefe, sackartige Fronteinbuchtung zu schaffen.

Unsere zum Gegenstoß angeordneten Grenadiere schnitten mit Unterstützung von Panzern, Batterien und Sturzkampfflugzeugen die bolschewistische Kampfgruppe von ihren rückwärtigen Verbindungen ab und vernichteten sie.

Bulgarien an der Seite der Achsenmächte

DNB Sofia, 19. März. Ministerpräsident Ziloff schloß am 18. März im Namen des Königs die vierte ordentliche Session des 25. Sobranje ab. Er betonte in seiner Ansprache, daß das Parlament die Innen- und Außenpolitik der Regierung unterstütze.

Wirtschaftskonferenz in Tokio

DNB Tokio, 19. März. Eine Wirtschaftskonferenz, an der die Führer der Regierung sowie die bedeutendsten japanischen Industri- und Finanzleute teilnahmen, wurde in Tokio abgehalten.

Ansoverkauf in Mittelamerika

DNB Madrid, 19. März. Wie aus Guatemala berichtet wird, hat der Krieg Roosevelt nun auch dort zu einer empfindlichen Verknappung der meisten lebenswichtigen Güter geführt.

Opferbereitschaft für das Kriegs-WH-W.

DNB Berlin, 19. März. Vor wenigen Tagen wurde in den Berichten über die jüngeren Abwehrkämpfe insbesondere ein tuberkulose Inzidenterdivision besonders erwähnt, vor deren Stellungen der Feind in vier Tagen 90 Panzer verlor und 4000 Tote zurückließ.

Die Mobilmachung des ganzen Volkes

Aus dem Artikel von Dr. Goebbels im „Reich“

DNB Berlin, 19. März. In längeren Ausführungen nimmt Reichsminister Dr. Goebbels in der Wochenzeitung „Das Reich“ vom 18. März Stellung zu vermeintlichen Ungerechtigkeiten, die im Verlaufe dieses Krieges sich bemerkbar machen.

Die deutsche Wehrmacht hat mit der unentgeltlichen Selbstverleugung aus ihren Reihen ebenfalls viele Kräfte für den Dienst an der Front freigemacht. Für den Aufbau einer geordneten Verwaltung besonders in den besetzten Gebieten benötigte man jederzeit 3. B. zahlreiche fachlich vorgebildete Männer.

Weitere Vereinfachung im Steuerwesen

Das Reich erhebt die Gewerbesteuer

DNB (DD) Berlin, 19. März. Um eine weitere Vereinfachung des Steuerwesens durchzuführen, wird die Gewerbesteuer (außer der Lohnsummensteuer) auf Grund einer im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Verordnung vom 1. April 1945 durch das Reich erhoben.

Die Gewerbesteuer gehört zu den Realsteuern, die bisher den Gemeinden zu erheben waren. Da jedoch die Finanzämter und damit das Reich ebenfalls den Gewerbesteuerertrag sehr geschätzt haben, dient es der Verwaltungsvereinfachung, wenn die Finanzämter auch die Gewerbesteuer selbst erheben.

Einkommensteuerbescheide für 1942 nur in Ausnahmefällen

Einkommensteuerbescheide für 1942 werden auf Grund der abgegebenen Steuererklärungen im allgemeinen zur Milderung der Arbeitsbelastung der Finanzämter nicht erteilt werden. Die Beschlüsse zur Einkommensteuer für 1942 und 1943 werden regelmäßig erst zusammen im Frühjahr 1944 vorgenommen werden.

Prämienziehung der Winterhilfsloslerie

Am Mittwoch, dem 15. März, findet die Prämienziehung der durch die Reichsregierung der NSDAP, Amt für Lotteriewesen, durchgeführten Winterhilfsloslerie 1942/43 statt.

Der Premierminister von Bengalen zurückgetreten. Wie Reuters aus Kalkutta meldet, ist Jogalal Jang von seinem Amt als Premierminister von Bengalen zurückgetreten.

Realesches Transportflugzeug abgefliegen. Ein Transportflugzeug rückte, wie Reuters aus Melbourne meldet, in der Dunkelheit am 17. März frühmorgens in der Nähe von Brisbane ab. 23 Personen, die sich an Bord befanden, kamen ums Leben. Es gab keine Überlebende.



Württemberg

Der Gauleiter verpflichtet auslandsdeutsche Jugend

aus Stuttgart. Wie im letzten Jahr, so nahm auch diesmal wieder Gauleiter Reichshaltbinder Murr persönlich im Ehrenmal der Deutschen Leistung die Verpflichtung der Jungen und Mädchen des Auslandsdeutschen Standortes der Hitler-Jugend vor.

Nach dem feierlichen Gelübde, das die Jungen und Mädchen vom Obergebietsführer ablegten, der mit Gebietsmädelführerin Maria Schönberger erschienen war, verpflichtete der Gauleiter die einzelnen Jungen und Mädchen mit Handschlag, Sonnensührer Stöckinger, der Leiter des Auslandsdeutschen Schülerheimes, und Hauptmädelführerin Irmgard Derr, der Leiterin des Auslandsdeutschen Schülerinnenheimes, verteilte die Urkunden und Buchspenden.

Werdet Mitglied der NSD!



Urbilderschutts durch C. Ackermann, Romanzentrale Stuttgart

Und dann vernahm mein Ohr als letztes die Besichte des jungen Grafen... weshalb auch er Heimat und Erde zu vergessen suchte:

Sein leichtes Blut hatte ihm böss zugeföhrt, aber Schuld an der Katastrophe trug auch sein harter, mehr als strenger Vater. Ohne die mahnende, liebende Hand der Mutter war Graf Egon in lockere Gesellschaft geraten, machte Schulden, spielte und kam in die Hände schlimmer Wucherer.

„Warum ich den Betrug dann doch beging... wenn Sie mich heute und in aller Welt fragen, ich wüßte kaum eine Antwort, als die eine: Ich glaubte, dem Toten seine Ruhe damit zu bewahren. Und dann... ich konnte ja einmal sehen, ob der alte Graf wirklich noch lebte oder inzwischen starb.“

Stuttgart. (Meisterhülle für Elektroinstallateure.) Die der Robert-Schule Stuttgart, Gewerbliche Berufsschule, Berufsschule und Meisterhülle, angegliederte Fachschule zur Ausbildung von Elektroinstallateur-Meistern ist durch Erlaß des Herrn Reichserziehungsministers offiziell als Meisterhülle für Elektroinstallateure anerkannt worden.

Stöppingen. (Scheffelpreis.) Dem Abiturienten der Hohenhausen-Oberschule Karl Jeller wurde für besonders gute Leistungen in der deutschen Sprache der Scheffelpreis verliehen. Stöppingen a. d. Br. (Vom Rathaus.) In der letzten Ratsberathung wurde der Nachtragshaushaltplan für 1942 beraten und festgestellt. Gleichzeitig wurde die Nachtragshaushaltsanpassung erlassen.

aus Badgingen/Enz. (Erfolgreiche NSD.-Werbung.) Die in den letzten Wochen im Kreis Badgingen/Enz durchgeführte Werbeaktion hat der NSD. bisher etwa 3400 neue Mitglieder zugeführt.

Wendelsheim, Kr. Tübingen. (Kaiser Tod.) Das bei Landwirt Anton Thomma wohnende Fräulein Theresia Thomma wurde in der Frühe tot aufgefunden. Ein Schlaganfall hatte ihrem Leben ein frühes Ende bereitet.

aus Ellwangen. (Verabschiedung im Landdienst-Lehrhof.) Der erste Lehrgang des Landdienstlehrcoursoes der Hitler-Jugend in Ellwangen schloß mit einer Prüfungsbeurteilung, die sich auf alle fachlichen und führungsmäßigen Aufgaben der künftigen Landdienstführer und -führerinnen erstreckte.

Karlsruhe. (Gauwirtschaftskammer.) Am 1. Januar dieses Jahres waren 29 Gauwirtschaftskammern errichtet worden, darunter auch Württemberg-Hohenzollern. Nummeriert sind auch die restlichen 12 Gauwirtschaftskammern bekannt gegeben, darunter in Süddeutschland die Gauwirtschaftskammer Ober-Elsass, die Boden und Elzß umfaßt und ihren Hauptsitz in Karlsruhe hat.

Schwaiboldorf, Kr. Tübingen. (Reichenfund.) Im Walde zwischen Schwaiboldorf und Biringen fanden Kinder eine an einem Baum hängende männliche Leiche. Wie festgestellt wurde, handelt es sich bei dem Toten um einen 34 Jahre alten Mann aus Biringen. Ein Verbrechen liegt nicht vor.

Im Waisstag!

Es gibt rohe Leute, welche die kleinste Ungeschicklichkeit ihrer lieben Nebenmenschen mit einem Schimpfwort quittieren, das meist dem Tierreich entstammt. Derartige Titulierungen sind Rindvieh, Esel, Ochse, Schaf, Sau, Kalb u. a. Um ihren Worten mehr Nachdruck zu verleihen, setzen sie ein Eigenschaftswort vor das Schimpfwort oder verbinden dasselbe mit einem Hauptwort.

Alle derartigen Schimpfwörter werden gedankenlos als Ausfluß des Herzes oder Zornes gebraucht und von den damit Bedachten nicht als Kränkung oder Beleidigung empfunden.

Rundfunk am Mittwoch, 31. März

Reichsprogramm: 12.35 bis 12.45: Der Bericht zur Lage, 12.45 bis 14.00: Aus Oper und Konzert, 15.30 bis 16.00: Musikalische Kabarettchen, 16.00 bis 17.00: Unterhaltungs-Landschaftsmusik, 17.50 bis 18.00: Das neue Buch, 18.30 bis 19.00: Der Zeitpiegel, 19.00 bis 19.15: Vizeadmiral Lühow: Seerrieg und Seemacht, 19.15 bis 19.30: Frontberichte, 19.45 bis 20.00: Politischer Bericht, 20.15 bis 21.00: Nacht mit Mädchennamen, 21.00 bis 22.00: Die bunten Stunden

Geburtsheute: Karl Gerlemmeier, 24 Jahre, Freudenstadt; Marie Eberhardt, 68 Jahre, Wittlenweller.

Druck und Verlag der „Gefellshalter“: G. B. Joller, Joh. West Joller, würt. Anzeigenleiter. Verantwortl. Schriftföhrer: Fritz Schöler, Nagold. 3. St. 11. Preisliste Nr. 5 gültig.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Beweise dafür hatte ich zuerst noch keine. Aber als Sie mir als Polizeirat hier das Kästchen mit den Perlen zurückbrachten und ich das fürchtbare Erschrecken meines Vaters sah, gab es für diesen kein Zeugnis mehr. Er gefand mir endlich alles. Und nun packte auch mich eine wilde Angst: Wenn der Fehler Rosas Aron rebete, war auch ich verloren. Ich war ebenso gut in den Händen meines Vaters, dieses häßlichen Mannes, wie er in den meinen. Wir wurden gleichsam Verbündete. Mir lag zunächst alles daran, den Fehler zum Schweigen zu bringen. So kam es, daß ich in der Nacht zu Rosas Aron ging, daß ich ihm Geld gab und dabei von Ihnen erkannt wurde. Die Depeche, daß Rosas Aron bei Einbruch der Dunkelheit verhaftet wurde, sein Doppelgänger mir aber noch kurz vor elf Uhr gegenübersand, öffnete mir in schrecklicher Weise die Augen. Ich stürzte zu meinem Vater, ich erstreckte von ihm das Geständnis seiner Diebereien, er wollte mir zu Füßen sinken, aber ich fühlte nichts anderes als Grauen vor ihm. Ich verlor die Besinnung, glaubte bereits die Polizei im Schloß. In momentaner Geistesverwirrung rannte ich in die Nacht hinaus und wurde doch von ungefüllter Sehnsucht zurückgetrieben, von dem heißen Verlangen, Eva noch einmal zu sehen. Der Detektiv nickte. „Auch diesen Ihren Nachtbesuch habe ich beobachtet,“ sagte er. „Weshalb aber dann der Selbstmordverluh?“ Ich hatte keine Hoffnung mehr, ich sah mich unmittelbar vor der Entdeckung, vor dem gähnenden Abgrund... und da verließ mich der Rest von Besinnung. Als dann Eva zu mir kam, meine Leichte hörte und doch nicht voller Abscheu zurückwich vor mir, der ich nichts anderes war als der Sohn eines Dieners — ein Betrüger — als sie mir verzieh, da war es, als wieche selbst der Todesengel. Mir war ein neues Leben geschenkt worden.“ (Fortf. folgt.)

Beibingen, 29. März 1943
Todes-Anzeige
Allen Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Onkel, Schwager, Schwieger- und Großvater Christian Broß nach kurzer, schwerer Krankheit unerwartet rasch im Alter von 72 1/2 Jahren heimgehen durfte.

Rohrdorf, 29. März 1943
Danksagung. Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers Christian Bäuerle in so reichem Maße erfahren durften, danken wir von Herzen. Besonderen Dank Hrn. Pfarrer Schrempf für die trostreichen Worte, dem Gesangsverein für den erhebenden Gesang, dem Kriegerk.-Führer Reichle für den ehrenvollen Nachruf, für die vielen Kranz- und Blumenspenden und das zahlreiche Geleit zur letzten Ruhestätte. Die trauernden Hinterbliebenen.

ea. 100—200 qm
für textile Fertigwaren geeignete
Lagerräume
nahe der Eisenbahn für bald gesucht.
Angebote erbeten unter Nr. 171 an den „Gefellshalter“.

Wir suchen für den Platz Nagold
Kassierer(in)
nebenberuflich, für unsere Kleinlebensversicherungen.
Deutscher Lloyd
Lebensversicherung AG.
Stuttgart-N, Friedrichstr. 8

FRANCK
KAFFEEMITTEL
SIEHT 1808

Gib Acht
auf den
Kreissparkasse
Wie leicht geben ihn viele aus. Gut beraten, wer auch heute den Pfennig ehrt, denn 100 Pfennige ergeben 1 Mark.

Jede Tomme entscheidet... ja sogar jeder Zentner!
Kartoffeln
sind die Grundlage unserer Ernährung. Genügende und gleichmäßige Versorgung der Städte muß unter allen Umständen gesichert sein.
Auf jeden Zentner kommt es an.
Dankt dann in der
Ablieferungs Schlacht
NAHRUNG IST WAFFE

Suche 10—15 Jtr.
Saatkartoffeln
sowie 50 Jtr.
Zuterrüben.
Tausche auch gegen Brennholz.
Angebote an Fr. Wurster
Fünfbronn
Telefon Stimmersfeld 78.
Eine Anzahl
Kakteen
hat zu verkaufen
Kathrine Hauser, Wildberg
Adolf-Hitlerstr. 183.
Vehr-Verträge
der Handwerkskammer Reutlingen sind zu haben bei
Buchhandlung Jailer, Nagold